

Der Panzerturm im Dschungel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 45

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Jagdgast aus vornehmerm Rajputengeschlecht als Eingeladener des Fürsten von Adaipur.

Der Panzerturm im Dschungel

Drei Bilder von einer Jagd des
Maharadscha von Adaipur in Indien

Hier sitzt der Fürst von Adaipur im betonierten Panzerturm auf dem Anstand. Er steht nicht, sondern er sitzt, bis das Wild — in diesem Falle Wildschweine — zusammengetrieben ist. Er kann, wenn er will, sogar sitzend durch die Schießscharten hindurchschießen. Der Turm gleicht einer wahren Festung. Die Leute am Fuße und auf der Treppe sind Treiber und Diener. Die Plattform selbst darf nur vom Maharadscha, seinen eingeladenen Gästen, ein paar hohen Würdenträgern und dem Jägermeister betreten werden. Die Aufgabe des Jägermeisters besteht darin, von hier aus mit Hilfe von Signalen den in allen Einzelheiten festgelegten Ablauf der Jagd zu regeln.

Aesende Schwarzwildherde im Dschungel. Noch sind die Wildschweine ahnungslos, aber bereits sind die Treiber ausgeschwärmt, nähern sich der Herde, kreisen sie ein und treiben sie dem Jagdturm des Maharadscha zu.

